

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 11 (1920)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miscellanea.

Totenliste des S. E. V. Starke Ernte hält der Tod in der letzten Zeit in den Reihen der schweizerischen Elektrotechniker. Abermals hat der S. E. V. den Verlust dreier bedeutender Mitglieder zu beklagen, wovon zwei am selben Tage verstarben.

† **Peter Lauber**, alt Direktor bei den Central-schweizerischen Kraftwerken, erlag am 27. Mai einem Schlaganfall im Alter von 71 Jahren. Wir verlieren mit ihm einen der Männer, die mit der schweizerischen Elektrotechnik selbst sich im Fache entwickelten und in Wechselwirkung wieder das letztere förderten. Er ist ein Beispiel dafür, wie viel Autodidakten mit einer guten praktischen Begabung, besonders in neuen Zweigen der Technik, für die Förderung der letztern leisten und werden können. Denn Peter Lauber konnte keine weitergehende Schulung geniessen; als Sohn eines Modellschreiners besuchte er in Kriens lediglich die Primarschule und trat dann beim Vater (bei Th. & F. Bell) dort in die Lehre ein. Schon von 15 Jahren an betrieb er den Beruf in verschiedenen Maschinenfabriken (Benninger Uzwil, Gebr. Sulzer, Scheller & Berchtold, kurze Zeit auch in Deutschland) und sodann als Meister in der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. Dort wurde der damalige Ingenieur derselben Fabrik Emil Bürgin aus Basel auf den Meister aufmerksam, der ungewöhnliches Verständnis und Geschick für Konstruktionen zeigte. Er zog ihn 1881, mit 31 Jahren, als Werkführer in seine neugegründete eigene Fabrik im St. Albantal Basel, einer der Wiegen schweizerischer Dynamofabrikation. Die älteren Fachkollegen werden sich noch jener Bürgin-Maschinen erinnern, die als von den ersten elektrischen Generatoren schweizerischen Ursprungs, an der Landesausstellung in Zürich 1883 liefen. In der erweiterten Firma Bürgin & Alioth und der neuen R. Alioth & Cie. wirkte nun Lauber als Werkführer und Vorstand des technischen Bureau und hatte als solcher einen sehr starken Anteil an der konstruktiven Gestaltung der Alioth'schen Maschinen, die sich überall den Ruf guter Schweizerkonstruktion erwarben. Der ehemalige Modellschreiner war zum bewährten Konstrukteur und Elektriker geworden. Nach einem kurzen, ohne seine Schuld missglückten Versuch der Verbindung mit einem Teilhaber zu eigenem Geschäfte und kürzerer Betätigung in der Maschinenbaugesellschaft Basel kehrte er 1894 zu seinem erworbenen Beruf als Elektriker zurück, indem er als Direktor an das damals entstehende Elektrizitätswerk Rathausen bei Luzern berufen wurde. Mit diesem ging er später zu den Central-schweizerischen Kraftwerken über, als Betriebsdirektor wirkend bis 1918. Seit einigen Jahren machten sich zeitweise Krankheiten bemerkbar wie sie das Alter bringt; er zog sich dann in den Ruhestand zurück der für sein Alter und seine Lebensarbeit wohlverdient war. Aus Tagen der Rüstigkeit verschied er sanft wenige Tage nach dem Schlaganfall. Von seiner langjährigen Stellung beim Rathhauser Werk aus lernten ihn wohl die meisten Elektriker der Schweiz kennen; er beteiligte sich fleissig, wenn auch mehr in stiller Art überall, wo gemeinsame Fragen

zu behandeln waren. Die Berufskollegen werden den Patriarchen unter ihnen, als der Direktor Lauber mit seinem prächtigen weissen Vollbart und mit seinem ruhig gemessenen Wesen, seinem milden Lächeln auf den Lippen ihnen erschien, — trotz des hohen Alters ein regelmässiger Gast an den Versammlungen, — noch lange vermissen. Als einem der stillen, praktischen Förderer der schweizerischen elektrischen Industrie von ihren ersten, schwierigen Anfängen an werden ihm die Fachkreise ein dauerndes, dankbares Gedenken bewahren.

† **Prof. Dr. A. Schweitzer**, Zürich. Am 27. Mai 1920 verschied in Weesen der bisherige Professor an der Eidg. Techn. Hochschule Dr. Alfred Schweitzer. Oesterreicher nach Ursprung und Wesen, wandte er sich nach Erlangung des Diploms als Maschineningenieur an der Eidg. Techn. Hochschule ganz der Physik zu, zunächst als Assistent bei Prof. Dr. H. F. Weber, und akklimatisierte sich bald in der Schweiz. Als Privatdozent und später als Professor dozierte er neben besonderen elektrotechnischen Kapiteln die grundlegenden Vorlesungen für Physik und Elektrizitätslehre an der Bauingenieurabteilung und wirkte lange Zeit in den Laboratorien für die Elektrotechnik mit. Schon seit einigen Jahren machten sich die Spuren einer unheilbaren Krankheit geltend die zuletzt rascher fortschritt und vor kurzem zum Uebertritt Prof. Schweitzers in den Ruhestand und nun rasch zum Tode führte, der ihn im Alter von erst 44 Jahren erreichte. Prof. Dr. A. Schweitzer wird vielen ehemaligen Studierenden in guter Erinnerung bleiben; auch im S. E. V. wirkte er s. Z. bei verschiedenen Fragen mit, wofür wir seiner dankend gedenken.

† **Th. Ammann**, Direktor der Gernergratbahn, war ein Mann, der aus der Praxis in Maschinenfabrik und Montage hervorging. Zur technischen Leitung der Gernergratbahn berufen, wirkte er dann während vieler Jahre als Betriebsdirektor derselben mit praktischem Sinn und Geschick; viele haben den stets liebenswürdigen Leiter dieser Touristenbahn kennen gelernt und man ahnte nicht, dass seine stattliche Figur im besten Alter einer tückischen Krankheit erliegen sollte. R. I. P.

W.

Schweizerischer Handels- und Industrieverein. Freitag, den 4. Juni nachmittags fand in der Tonhalle Zürich die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung statt. Von 95 Sektionen waren 71 mit 170 Delegierten vertreten; diesen gesellten sich als Gäste noch weitere ca. 45 Versammlungsteilnehmer bei. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht, wobei von einer Sektion angeregt wurde, der Vorort möchte zu seiner Entlastung den Verkehr mit einzelnen Firmen ablehnen und sich darauf beschränken, nur mit den Sektionen Beziehungen zu unterhalten. Die Anregung wurde vom Vorort zur Prüfung entgegengenommen. Die Jahresrechnung wurde ohne Diskussion genehmigt. Als neue Sektionen gelangten der schweizerische Verein der

Tabakindustriellen und der Verband der schweizerischen keramischen Industrie zur Aufnahme. In die Schweiz. Handelskammer, die nunmehr 25 Mitglieder zählt, wurden neu gewählt die Herren: A. Contat, Direktor der „Verreries de Monthey, Contat & Cie. S. A.“, Präsident der „Union des Industriels valaisans“, Monthey, und Maurice Lustenberger, in Firma M. Lustenbergers Söhne A.-G., Cham, Präsident der Genossenschaft schweizerischer Käsehandelsfirmen. Nach Erledigung dieser Geschäfte nahm die Versammlung ein Referat des Präsidenten des Vorortes, Herrn Nationalrat Dr. Alfred Frey, entgegen, welches das Entstehen und die Entwicklung des schweizerischen Handels- und Industrievereins während der 50 Jahre seines Bestehens sowie seine Tätigkeit im allgemeinen zum Gegenstand hatte.

Anschliessend an die geschäftlichen Verhandlungen fand im Tonhallepavillon zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Vereins ein Bankett statt, an dem der Schweizerische Bundesrat, die Regierung des Kantons Zürich und der Stadtrat von Zürich durch je zwei Mitglieder, beide Hochschulen in Zürich, sowie dem Verein nahestehende Wirtschaftsverbände (Schweizerischer Bauernverband, Verein schweizerischer Geschäftsreisender usw.) vertreten waren.

Dieser zweite Teil der Versammlung gestaltete sich zu einer Kundgebung der Anerkennung und des Dankes für die Leistungen des Schweizerischen Handels- und Industrievereins und der Männer, die ihn seit 1870 leiteten. Worte der Anerkennung wurden namentlich an den derzeitigen Präsidenten, Herrn Nationalrat Dr. Alfred Frey, gerichtet, der seit 38 Jahren, anfänglich als Sekretär, später als Vizepräsident und seit dem Rücktritt des Herrn Wunderly-von Muralt als Präsident seine gewaltige Arbeitskraft, seine ungewöhnlich reiche Erfahrung und seine weise und billige Ausgleichung der Interessen in den Dienst der grossen Aufgabe des Schweizerischen Handels- und Industrievereins gestellt hat.

F. Largiadèr.

Inbetriebsetzung von schweizerischen Starkstromanlagen. (Mitgeteilt vom Starkstrominspektorat des S. E. V.) Im April 1920 sind dem Starkstrominspektorat folgende wichtigere Anlagen als betriebsbereit gemeldet worden:

Hochspannungsfreileitungen.

Elektrizitätswerk Baar, Baar. Leitung zur Transformatorstation Geissbühl bei Inwil (Baar), Drehstrom, 4000 Volt, 50 Perioden.

Nordostschweizerische Kraftwerke, Baden. Leitung Kraftwerk Eglisau-Zweidlerhard, Drehstrom, 45 000 Volt, 50 Perioden.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Bern, Bern. Umbau der Leitung Rüderswil-schachen nach Ranflüh auf Drehstrom, 16000 Volt.

Elektrizitätswerk der Stadt Biel, Biel. Verlegung der Leitung im Fuchsried ob Bözingen, Drehstrom 2000 Volt, 40 Perioden.

Commune de Martigny-Ville, Service électrique, Martigny-Ville. Ligne à haute tension pour

la station transformatrice au hameau du Guercet, courant monophasé, 10000 volts, 50 pér.

Gemeinde Peist, Peist (Schanfigg, Graubünden). Verlegung der Leitung zur Transformatorstation in Peist, Drehstrom, 10000 Volt, 50 Per.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez, Spiez. Leitung zur Transformatorstation „Stampbach“ bei Gunten, Einphasenstrom, 16000 Volt, 40 Perioden. Leitung zur Stangen-Transformatorstation beim Stauwehr in Wimmis, Drehstrom, 16000 Volt, 40 Per.

A. Billwiler, zum Schützengarten, St. Gallen. Leitung zur Stangen-Transformatorstation beim Lässerhof, Drehstrom, 2000 Volt, 50 Per.

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.-G., St. Gallen. Nachziehen von drei Drähten auf der Leitung Kubel-Baldenwil, Drehstrom, 45 000 Volt, 50 Perioden.

Société Romande d'Electricité, Territet. Recordement de la ligne à haute tension pour la station transformatrice de Trois-Torrents, courant triphasé, 6000 volts, 50 périodes.

Schalt- u. Transformatorstationen.

Elektrizitätswerk der Stadt Aarau, Aarau. Station im Kesselhaus der Kantonalen Krankenanstalt Aarau. Station „Friedheim“ (St. Laurenzenbad).

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau, Arbon. Station in Mörenau (Gemeinde Wuppenau).

Elektrizitätswerk Baar, Baar. Stangen-Station bei Geissbühl (Baar).

Elektrizitätswerk Basel, Basel. Schaltkiosk an der Sandgrubenstrasse, Basel. Station auf dem äusseren Dreispitz-Areal.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Bern, Bern. Umbau der Station in Ranflüh auf Drehstrom.

Gemeinde-Elektrizitätswerk Kerns, Kerns. Station in Obsee (Gemeinde Lungern).

A.-G. Elektrizitätswerke Wynau, Langenthal. Station auf der Egerten (Gemeinde Wynau).

Officina elettrica comunale, Lugano. Stazione trasformatrice su pali per il possedimento „Pedemonte“ in Melano.

Elektrizitätswerk Luzern-Engelberg A.-G., Luzern. Pumpstation No. 5 für die Grundwasseranlage in Engelberg.

Commune de Martigny-Ville, Service électrique, Martigny-Ville. Station transformatrice sur poteaux pour le hameau de Guercet.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A.-G., Olten. Station No. 1 in Trimbach. Mess-Station im Anschluss an die Station No. 3 in Trimbach.

Entreprises Electriques Fribourgeoises, Romont. Stations transformatrices à Les Cullayes (Canton de Vaud); à St-Martin (Canton de Fribourg) et à Grand-Villard (Canton de Fribourg).

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Wangen, Wangen a. A. Station für die Schraubenfabrik Loreto A.-G., Solothurn.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez, Spiez. Stangen-Station in Stampbach

bei Gunten. Umbau der Station beim Stauwehr in Wimmis.

Société Romande d'Electricité, Territet. Station transformatrice pour la scierie Souhier à Trois-Torrents.

Elektrizitätsgenossenschaft Trub, Trub (Bern). Stangen-Station in Twären-Graben (Gemeinde Trub).

A.-G. der Spinnereien von Heinrich Kunz, Windisch. Elektr. Dampferzeugungsanlage „System Revel“ 300 kW für Niederspannung.

Untermühle A.-G., Zug. Hochspannungs-Motoranlage im Mühlegebäude.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich. Stangen-Station in Neerach, Windlach, im Ried bei Neerach (Bezirk Dielsdorf), in Hermetschloo (Gemeinde Altstetten) und „Rain Säge“ in Schönenberg.

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Zürich. Hochspannungs-Umformergruppe in der Telefonzentrale Selnau.

Niederspannungsnetze.

Elektra Mörenau und Umgebung, Almensberg (Thurgau). Netz in Mörenau und Umgebung, Wechselstrom, 250/144 Volt.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez, Spiez. Netz in Stampbach bei Gunten am Thunersee, Einphasenstrom, 2×125 Volt, 40 Perioden.

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.-G., St. Gallen. Netz Oberarnegg, Drehstrom, 380/220 Volt, 50 Perioden. Netz Neuhaus-Bürg bei Eschenbach, Drehstrom, 250/145 Volt.

Inbetriebsetzung von schweizerischen Starkstromanlagen. (Mitgeteilt vom Starkstrominspektorat des S. E. V.) Im Mai 1920 sind dem Starkstrominspektorat folgende wichtigere Anlagen als betriebsbereit gemeldet worden:

Hochspannungsfreileitungen.

Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau. Leitung von Turgi nach Windisch, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Transformatorstation im Sentenhof bei Muri, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Messstation in Schöffland, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau, Arbon. Leitungen zu den Transformatorstationen Greutensberg-Almensberg und Puppikon, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Transformatorstation auf dem Torfmoos Weierhof II bei Sirnach, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerk Frauenfeld, Frauenfeld. Leitung vom Wielstein zur Transformatorstation an der Murg, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Per. Abzweigleitung von der Ringleitung zur Transformatorstation Ziegelei Freyenmuth in Langdorf, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Elektra Farnsburg, Gelterkinden. Verlegung der Leitung Gelterkinden-Rickenbach-Maisprach in Gelterkinden.

Cie. Vaudoise des Forces Motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe, Lausanne. Lignes à haute tension pour les hameaux Froideville et Montendrey sur Villars-le-Terroir. courant alternatif, 12000 volts, 50 périodes.

Officina Elettrica Comunale, Lugano. Linea ad alta tensione per la stazione trasformatrice su pali „Pedemonte“ in Melano, corrente trifase, 3600 volt, 50 periodi.

Elektra Birseck, Münchenstein. Leitung zur Transformatorstation „Walderholungsheim“ in Allschwil, Drehstrom, 6400 Volt, 50 Per.

Entreprises Electriques Fribourgeoises, Romont. Raccordements primaires pour les stations transformatrices à Chardouilles et les Cullayes (Canton de Vaud), courant triphasé, 8000 volts, 50 périodes.

Services Industriels de la Commune de Nyon, Nyon. Ligne à haute tension à la station de réglage Nyon, courant triphasé, 12600 volts, 50 périodes.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez, Spiez. Leitung zur Transformatorstation in Halteneegg bei Heiligenschwendi, Wechselstrom, 4000 Volt, 40 Perioden.

Wasser- und Elektrizitätswerk Hallau, Unterhallau. Umbau der Hochspannungsleitung von der Zentrale bis Hallau, Drehstrom, 10000 Volt, 50 Perioden.

Société de l'Usine électrique des Clées, Yverdon. Ligne à haute tension pour la station transformatrice à l'Auberson St.-Croix, courant triphasé, 5000 volts, 50 périodes.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich. Hochspannungs-Verbindungsleitungen Niederhasli-Wehntal und Oberengstringen-Höngg, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitungen nach Dielsdorf, Regensberg, Ried, Neerach und Windlach, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Per. Leitungen Eglisau-Hochfelden und Regensdorf-Buchs (Kt. Zürich), Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Stangen-Transformatorstation Rain-Säge bei Schönenberg, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Transformatorstation „Micafil“ in Hermetschloo (Gemeinde Altstetten), Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Transformatorstation beim Schloss Girsberg bei Guntalingen, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Schalt- u. Transformatorstationen.

Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau. Stangen-Station beim Sentenhof (Gemeinde Muri). Umbau der Transformatoranlage in der Unterstation Rheinfeldern.

Papierfabrik Biberist, Biberist. Elektroden-Dampferzeugungsanlage (System Revel) in der Papierfabrik Biberist für Drehstrom, 500 Volt, 50 Perioden, 430 kW.

Elektrizitätswerk Frauenfeld, Frauenfeld. Station bei der Ziegelei Gebrüder Freyenmuth in Langdorf.

Cie. Vaudoise des Forces Motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe, Lausanne. Stations transformatrices sur poteaux „Sous la Ville“

près Penthalaz, à Froideville et à Montendrey près Villars-le-Terroir (Vaud).

Elektrizitätswerk der Stadt Luzern, Luzern. Station in der Festhalle der Elektrizitäts-Ausstellung.

Elektra Birseck, Münchenstein. Station beim Walderholungsheim in Allschwil.

Services Industriels de la Commune de Nyon, Nyon. Station de réglage „en Oulteret“ sur Nyon.

Städtische Elektrizitäts-Versorgung, Olten. Umbau der Transformatorstation No. 16 in Olten.

Elektra Puppikon, Puppikon (Thurgau). Stangen-Station in Puppikon.

Elektrizitäts-Genossenschaft Egg-Röthenbach, Egg-Röthenbach (Bern). Stangen-Stationen in Buchen, Rüeegg und Martinsegg.

Hans Graf, Gottl. Mühlemann und Jakob Erny, Rothenfluh (Bezirk Sissach). Stangen-Station bei der Säge in Rothenfluh.

Elektrizitätswerk Schwyz, Schwyz. Umbau der Station Axenstein bei Morschach.

Zweifel & Cie., Sirnach. Station im Weierhof II (Torfmoos).

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.-G., St. Gallen. Station Pumpwerk Teufen bei Som-

merhütten, Niederteufen. Station im Keller-raum bei Frehner, Bahnhofstrasse, Herisau.

Schweiz. Metallwerke Selve & Cie., Thun. Hochspannungs-Motoranlage für Antrieb einer Drahtzugmaschine.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Wangen, Wangen a. A. Station beim Depot der Brauerei Feldschlösschen in Solothurn.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich. Stangen-Station Schloss Girsberg bei Guntalingen.

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Zürich. Station für die Versorgungsanstalt Realta.

Kalk- und Cementfabriken Beckenried, Zürich. Umbau der Hochspannungs-Motoranlage im Werk Beckenried.

Niederspannungsnetze.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Biel, Biel. Umbau des Netzes in Sutz (Kanton Bern) auf Drehstrom, 250/125 Volt, 40 Per.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich. Netze in Ried, Neerach, Guntalingen und Rain-Säge bei Schönenberg, Drehstrom, 250/145 Volt, 50 Perioden.

Vereinsnachrichten.

Die an dieser Stelle erscheinenden Artikel sind, soweit sie nicht anderweitig gezeichnet sind, *offizielle Mitteilungen des Generalsekretariats des S. E. V. und V. S. E.*

Die ausserordentlichen Versammlungen des S. E. V. und V. S. E. in Luzern am 4. und 5. Juni nahmen einen guten Verlauf. Es war die Parole des „Abrüstens“ bei diesen ausserordentlichen Versammlungen ausgegeben und daher ein Bankett des S. E. V. nicht angeordnet, auch in der Absicht, mehr Gelegenheit zur freien Besichtigung der auch für den Fachmann interessanten Elektrizitätsausstellung zu geben. Dies wurde wohl von der Mehrzahl aus letzteren Argumenten begrüsst; von anderen vernahmen wir auch Kritik dieser Massnahme. *Allen* kann man es eben nicht recht machen!

Die Centralschweizerischen Kraftwerke und die Elektrizitätswerke der Stadt Luzern (Luzern-Engelberg) hatten es sich aber nicht nehmen lassen, durch ihre Beiträge wenigstens für die *Verbandsmitglieder* ein solennes Bankett zu ermöglichen. Dieses, das am Freitag abend um 7 Uhr im prächtigen Saale des Hotel Schweizerhof unter dem Präsidium des Verbandsvorsitzenden Direktor Ringwald (Centralschweizerische Kraftwerke) stattfand, war von ca. 200 Personen besucht. Zu dem sehr gut servierten Essen spendierten die Luzerner Ehrenwein und selbst eine vorzügliche Tafelmusik fehlte ebensowenig als die guten Reden. Es sprachen Präsident *Ringwald*, Sekretär *Dr. Hornstein* für das Eisenbahndepar-

tement, Ing. *Schurter* für das Amt für Wasserwirtschaft, Kantonsbaumeister *Balthasar* für den Kanton Luzern, Stadtrat *Schenker* für die Stadt Luzern und Obering. *Lüchinger* für den Wasserwirtschaftsverband. Ausser den Genannten war eine Reihe weiterer Ehrengäste anwesend; so namentlich der grössere Teil der *Jubilare des Verbandes*, die am Abend vorher in der Generalversammlung des V. S. E. mit einer Ansprache des Präsidenten Ringwald in der Zahl von 34 aus der Hand von frischen Luzerner Mädchen das Diplom des V. S. E. für 25jährige Tätigkeit bei demselben Werke in Empfang genommen hatten. Man sah darunter neben anderen *Troller-Luzern, Martenet-Neuchâtel, Payot-Territet, de Reyff-Fribourg, Wannier-Zürich, Hürzeler-Wädenswil*.¹⁾

In der **ausserordentlichen Generalversammlung des V. S. E. am Freitag 4. Juni** nachmittags wurden die beantragten formellen *Statutenänderungen* angenommen. Bezüglich der *Spannungsvereinheitlichung* erfolgte die Bekanntgabe, dass in der schriftlichen Befragung 129 276 kW Niederspannungsleistung aller Werke sich für die Spannungsreihe „Variante A“ (125—220—380 Volt für Wechselstrom), gegenüber 106 679 kW Niederspannungsleistung für die Spannungsreihe „Variante B“ (145—250—440 Volt für

¹⁾ Siehe nachstehend deren Verzeichnis.

Wechselstrom) ausgesprochen hatten, sodass der publizierte Antrag des Vorstandes sich dahin präziserte, dem S. E. V. die Annahme der Formulierung der *Spannungsvereinheitlichung mit der Reihe A* zu empfehlen. *Die Versammlung nahm diesen Antrag an.* Vorher wurde in einem Referate des Generalsekretärs besonders auch noch Auskunft gegeben über neue Vorschläge der Maschinenfabriken betreffend einen Normaltransformator, welcher (in beiden Fällen mit Sternschaltung in der Oberspannung und Zickzackschaltung in der Unterspannung) sowohl für 220—380 Volt als auch für 145—250 Volt geschaltet werden kann, sodass er den Uebergang vom letztern System zum ersteren in einfacher Weise vermitteln kann.

Auch in der **ausserordentlichen Generalversammlung des S. E. V. am Samstag 5. Juni** wurde der formulierte *Antrag auf Spannungsnormalisierung* gemäss dem Wunsche des V. S. E. mit der Reihe A (*125—220—380 Volt für Wechselstrom bzw. 125—250—500 Volt für Gleichstrom*) angenommen und damit diese Vereinheitlichung beschlossen. Die Bestimmung der ausnahmsweisen *höheren* Spannung wurde verschoben, da geltend gemachte neue Gesichtspunkte die nochmalige Prüfung nötig machten, ob vorteilhafter $750 = ca. 2 \times 380$ oder $650 = ca. \sqrt{3} \times 380$ Volt anzunehmen sei. Die vorgeschlagenen *Statutenergänzungen* wurden ebenfalls einstimmig angenommen.

(Die Protokolle der Generalversammlungen werden im nächsten Bulletin folgen.)

Diplomierung von langjährigen Beamten und Angestellten von Elektrizitätswerken. Die vom Vorstand des V. S. E. bei Anlass der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Juni 1920 in Luzern beschlossene Zustellung des Anerkennungsdiploms für 25-jährige treue Tätigkeit im Dienste unserer Elektrizitätswerke umfasst folgende Jubilare:

1. Aebischer Martin, Entreprises Electriques Fribourgeoises, Fribourg, aide-machiniste.
2. Bachofen Karl, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Werkstättechef.
3. Barman François, Soc. pour l'industr. Chim. à Bâle, Usine de Monthey, machiniste.
4. Blaser Hermann, Licht- und Wasserwerk Langnau (Bern), Maschinist.
5. Brüsweiler Ferd., Elektrizitätswerk Romanshorn, Einzüger.
6. Bolleter Fritz, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Installations-Chef.
7. Chabloz Louis, Société Romande d'Electricité Territet, chef-magasiner.
8. Charlet Paul, Service de l'Electricité Neuchâtel, monteur.
9. Chollet Jean, Entreprises Electriques Fribourgeoises, Fribourg, aide-machiniste.
10. Clottu Adolphe, Service de l'Electricité, Neuchâtel, monteur.
11. Consolascio Lodovico, fu Bernardo, Società elettr. locarnese, Locarno, chef de Centrale.

12. Geering Emil, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Kanzlist I. Kl.
13. Girardbille Charles, Service de l'Electricité Neuchâtel, Caissier.
14. Hug Fritz, A.-G. Elektrizitätswerke Wynau-Langenthal, Buchhalter-Kassier.
15. Hürzeler Hans, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Kreischef.
16. Kopp Gottfried, Licht- u. Wasserwerk Langnau (Bern), I. Maschinist.
17. Lauber Peter, Centralschweizerische Kraftwerke Luzern, Elektrotechniker.
18. Martenet Louis, Service de l'Electricité, Neuchâtel, Chef du Service.
19. Müller Josef, Elektrizitätswerk Altdorf, Sekretär.
20. Muntwyler Friedrich, Elektrizitätswerk Wohlen, I. Maschinist.
21. Noverraz Julien, Société Romande d'Electricité, Territet, Chef du réseau.
22. Pandel Auguste, Société des forces électriques de la Goule, St. Imier, monteur-électricien.
23. Payot Henri, Société Romande d'Electricité, Territet, Directeur-technique.
24. Reimann Stephan, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Handwerker.
25. de Reyff Fr., Entreprises Electriques Fribourgeoises, Fribourg, chef-d'exploitation.
26. Schawalder Josef, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Handwerker.
27. Schwerzmann Gottfried, Wasserwerke Zug A.-G., Zug, Bureauchef und Kassier.
28. Stucki Rudolf, Elektrizitätswerk der Stadt Bern, Magazinaufseher.
29. Suter Hans, Städtische Werke Baden, Kassier.
30. Troller Viktor, Elektrizitätswerk der Stadt Luzern, Direktor.
31. Wannier Oskar, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Adjunkt.
32. Wüthrich Joh. Jak., Elektrizitätswerk der Stadt Aarau, Maschinist.
33. Zanetti Francesco, Società Elettrica delle Tre Valli, Bodio, chef de Centrale.
34. Zumbühl Alois, Elektrizitätswerk der Stadt Luzern, Freileitungsmonteur.

Personelles. Mit Ende Juni tritt leider Herr dipl. Ingenieur *N. Cagianut* aus den Diensten des Generalsekretariats aus, um einem ehrenvollen Rufe in die Verwaltung der Bernischen Kraftwerke zu folgen. In ihm verlieren wir zum zweiten Male einen tüchtigen und wertvollen Mitarbeiter nach Bern; Herr Cagianut hat die Stellung des Chefs unserer wirtschaftlichen Abteilung mit grosser Gewandtheit bekleidet und im besonderen die Angelegenheiten „Personalsekretariat“ und „Versicherungswesen“ des V. S. E. auch formell selbständig besorgt. Seine Funktionen versieht ab 1. Juli Herr dipl. Ing. *O. Ganguillet*.

V. S. E. Installationstarif des Verbandes Schweiz. Elektro-Installationsfirmen (V.S.E.I.) Der neue Tarif, an dessen Beratung auch Ver-

treter des V. S. E. teilnahmen, ist im April erschienen und kann zum Preise von Fr. 8.— beim V. S. E. I., Morgartenstrasse 3, Zürich bezogen werden. Wir verweisen unsere Mitglieder auf die früheren Mitteilungen¹⁾.

V. S. E. Eingabe betr. Arbeitslosenfürsorge²⁾. Wir verweisen unsere Mitglieder auf die mündliche Mitteilung an der Generalversammlung in Luzern sowie auf das in der nächsten Nummer des Bulletin erscheinende Protokoll dieser Versammlung.

Schweizerischer Handels- und Industrieverein. Dieser Verein, dessen Mitglied der S. E. V. ist, konnte im laufenden Jahre das 50-jährige Jubiläum seines Bestehens feiern. Bei diesem Anlass ist durch den Vorort ein Anfang zu einer Vereinsgeschichte geschrieben worden. Die Schrift, welche interessante Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz verschafft, betitelt sich: „Der Schweizerische Handels- und Industrieverein 1870—1882“ und kann unsern Mitgliedern bestens empfohlen werden. Das Generalsekretariat nimmt Bestellungen seitens der Mitglieder des S. E. V. und V. S. E. bis Ende Juni entgegen. Der Preis eines Exemplars dürfte sich auf ungefähr Fr. 6.— stellen.

¹⁾ Siehe Bulletin 1920, Nr. 2, Seite 57.

²⁾ Siehe Bulletin 1919, No. 12, Seite 365.

Zulassung von Elektrizitätsverbrauchsmessersystemen zur amtlichen Prüfung und Stempelung. Auf Grund des Art. 25 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1909 über Mass und Gewicht und gemäss Art. 16 der Vollziehungsverordnung vom 9. Dezember 1916 betreffend die amtliche Prüfung und Stempelung von Elektrizitätsverbrauchsmessern hat die eidg. Mass- und Gewichtskommission die nachstehenden Verbrauchsmessersysteme zur amtlichen Prüfung und Stempelung zugelassen und ihnen die beifolgenden Systemzeichen erteilt:

Fabrikant: *Compagnie pour la Fabrication des Compteurs et Matériel d'Usines à Gaz, Paris.*

Ⓢ Spannungswandler, Type UB, 40—60 Perioden.

Fabrikant: *Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. in Nürnberg.*

Ergänzung zu
Ⓢ Dynamometrischer Wattstundenzähler für Gleichstrom, Form G 8 e.

Bern, den 14. Mai 1920.

Der Präsident
der eidg. Mass- und Gewichtskommission:
J. Landry.

